

'Zukunftsfähig' am Beispiel FW-Subs ???  
ca. 30% sind ständige Bezugsgeber → BAYER!'

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen.

Ich beginne mit zwei aktuellen Zitaten:

„Herkulesaufgabe Finanzierung“ aus der Zeitung für kommunale Wirtschaft

Oder

„Die Kommunal Finanzen geraten immer mehr in eine bedrohliche Schieflage“

Bayr. Städtetag und vom Bayr. Gemeindetag 1:1 übernommen

Auch bei uns stehen steigenden Einnahmen deutlich steigende Ausgaben gegenüber. Trotzdem wurde der Verwaltungshaushalt von den Verantwortlichen in der Stadtverwaltung einmal mehr mit vereinten Kräften ausgeglichen. Keine Kürzungen bei Personal trotz Tarifsteigerungen und steigenden Sozialabgaben, sowie keine Einschränkung bei den wichtigen freiwilligen Leistungen wie Zuschüsse zu freigemeinnützigen KiTas, Vereinen, Sport und Kultur. Möglich macht dies bis jetzt die gut fundierte Wirtschaftspolitik Olchings der letzten Jahrzehnte. Nicht nur in unmittelbarer Nachbarschaft wird so ein genehmigungsfreier Haushalt nicht mehr möglich sein.

Diese finanzielle Situation oder besser „strukturelles Defizit der Kommunen“ ist zum großen Teil dem finanziellen Weiterreichen von politischen Entscheidungen von oben nach unten geschuldet. Die Finanzierung von Pflichtaufgaben und auch nötigen freiwilligen Aufgaben ist -wenn überhaupt- über immer mehr Programme oder individuelle Förderungen abgedeckt. Genannt seien hier Sozialleistungen, Digitalisierung, Klima- und Energiewende, Wohnungsbau und natürlich die Ganztagesbetreuung als rechtsanspruchserfüllende Aufgabe. Stichworte auch hier und allgemein bekannt: Bürokratie und finanzielle Grundausstattung der Kommunen samt der Verteilung.

*Gold*

Trotz und auch wegen unserer soliden und äußerst sparsamen Haushaltsführung müssen wir bei den auch in dieser finanziellen Lage eigentlich wichtigen Investitionen kürzertreten als gewollt:

Der bereits 2024 ausfinanzierte Bau des Kreisverkehrs an der Haupt- Ecke Münchener Straße ist auf unbestimmte Zeit verschoben. Überhaupt kann im Strassenunterhalt nur das Nötigste gestemmt werden, genauso wie in der Radwegeertüchtigung. Wenigstens kommt nun Schwung in den Kreisverkehr am Roßhaupter Platz.

Unsere Citybuslinie, bei der Vertreter aller Fraktionen damals zum gemeinsamen Foto antraten, wird ab Dezember wieder eingestellt.

Dies spart Ausgaben ein, aber viel wichtiger ist, dass die Nutzer auf alternative Linien umsteigen. Damit werden die Einnahmen gehalten. So kann der ÖPNV auch mal gestärkt werden.

} frei!

Die Rathaussanierung wird nur eine Schritt für Schritt Verbesserung, nicht der große Wurf und schon gar kein Neubau, welche unserem Bürgermeister ja immer wieder mal als Ziel nachgesagt wurde. Freilich wäre ein modernes Rathaus ein gutes Aushängeschild; nur fehlen eben die freien Mittel.

Was uns darüber hinaus aber wichtig ist, setzen wir um:

Mehrere Jahre haben die Olchinger Feuerwehren auf neue Fahrzeuge verzichtet. Seit 2022 schon wurde geschoben. Erst Ende letzten Jahres begannen dann wieder Investitionen. Ältere Fahrzeuge erzeugen eben mehr Kosten, welche den Verwaltungshaushalt langfristig stärker belasten. Ob und wann eine Ersatzbeschaffung wirtschaftlich besser ist, muss so flexibel wie möglich entschieden werden und darf keinem festen Rhythmus mehr folgen. Und vielleicht führt die jüngste (Vielleicht-) Anschaffung endlich zu einer vernünftigen Planung und einen für Olching ausreichenden statt maximalen Fahrzeugbestand, auch im Hinblick auf die Mannschaftsstärke. Ausdünnung der

Fahrzeugflotte ist bei den großen Stadtteilfeuerwehren möglich, wenn nicht sogar geboten.

Und auch das Olchinger Feuerwehrhaus kann endlich an- und umgebaut werden. Nachdem ein Neubau finanziell nicht zu stemmen war ist nun eine Lösung am Standort in Sicht. Einen zweistelligen Millionenbetrag werden wir hier gegenüber dem Neubau sparen und auch dieses Projekt könnte zu einer neuen Ära der Feuerwehrplanung werden – bis hin zu einem zentralen Feuerwehrdepot, um die teilweise überfüllten Häuser zu entlasten. Die Lücke zwischen notwendiger, standortgebundener Ausstattung und Sondergerätschaften kann dieses Depot schließen.

Ganz nebenbei erhalten wir vorübergehende Pachteinnahmen am neu erworbenen Grundstück.

*extra*

Wie auch die letzten Jahre bleiben soziale Leistungen wie der Olching Bonus oder die Olching Zulage unangetastet. Dies stärkt die Position des Arbeitgebers Stadt Olching und gibt die Anreize für Personalgewinnung und Motivation. Die Personalkosten unterliegen wieder einer pauschalen Kürzung. Ob dies so bleiben kann ist ungewiss.

Besonders wichtig ist uns die Bildung. Eines der ersten Wahlplakate zur Bundestagswahl sah ich an der Grasslfinger Grundschule:

Gefordert wurde darauf „Schulen und KiTas: sanieren“

Bingo, das stand da genau richtig. Eine Grundschule frisch saniert, zwar eher teuer als günstig, aber nach neuesten Lernstandards. Haken dran, an dieser Stelle haben wir bereits geliefert. Ebenso bei der fast noch neuen Mittelschule mit Vielzweckhalle.

Und der Plan sieht weiteres vor: Sanierung auch an den Grundschulen in Olching und Esting auf vergleichbares Niveau mit Grasslfing.

Insgesamt werden uns die Grundschulen wohl mehr als 50 Millionen Euro kosten – investiert in gute Bildung für die Kleinsten.

An dieser Stelle darf ich mich bei allen Fraktionen hier im Stadtrat bedanken, dass dieser massive Invest in Bildung unstrittig ist.

Einige kleinere Ausgaben leisten wir uns dennoch noch, wie Beachvolleyball und Ruheinsel am Olchinger See, das Hallenbad, die Kultur im KOM kommt nicht zu kurz, eine komplett neue Bücherei in der Hauptstraße, die Zweite in Olching, Sportzuschüsse auch mal über die üblichen Regularien hinaus, Neugestaltung von Grünflächen und Breitbandausbau sind einige Beispiele. Woher nun kommt das Geld für die großen und auch kleinen, aber immer absolut notwendigen Investitionen?

Eine wesentliche Säule ist die Politik der letzten Jahre: Von 2021 bis 2023 konnten über 20 Millionen Euro aus dem Verwaltungshaushalt in den Vermögenshaushalt transferiert, besser erspart werden. Zum anderen führt die kontinuierliche Gewerbeansiedlung zu steigender Gewerbesteuer. Und im Gleichklang mit einer guten Infrastruktur steigt auch die Einkommensteuer. Dies alles wird in Zukunft nicht mehr ausreichen und auch nicht mehr eingespart werden können. Schon nächstes Jahr werden Kredite im Haushalt stehen und die sorgen- und genehmigungsfreie Zeit endet.

Der nächste Stadtrat wird sich möglicherweise auch mit unseren Grundstücken befassen müssen. Nicht draußen, außerhalb der jetzigen Grenzbebauung, sondern innerhalb der bebauten Gebiete haben wir Spielraum.

Ob es an der enormen Größe der sogenannten Paulusgrube am Bahnhof Olching samt der alten Bahnmeisterei liegt, dass diese noch brach liegt? Diese Fläche war jedenfalls bisher nicht überplanbar - Und wenn die Polizei umzieht, was seit letztem Dezember deutlich näher gerückt ist, wird das Stadteigene Areal in bester Lage noch größer.

Evtl. Einschub Mittelzufluss Polizeigrundstück.

Kleinere Gebiete wie an der Heckenstrasse, der Parkplatz vorm KOM, an der Josef-Tauschek-Strasse oder an der Schlossstrasse, warten ebenfalls auf Folge- bzw. Umnutzung.

Was spricht gegen die Schaffung von Wohnraum? Wir müssen es ja nicht zwingend selbst bauen. Auch am viel zerredeten „großen Berg“ fließen inzwischen Pachteinahmen in sechsstelliger Höhe und nebenan spielen und wohnen Menschen in Stadteigenen Wänden.

Und ... wer soll denn die vielen Ganztagesplätze an unseren Grundschulen nutzen, wenn nicht Menschen, die hier wohnen?

Wie Eingangs erwähnt herrscht ein zunehmend schwieriges finanzielles Umfeld. Umliegenden Kommunen dürften wir allerdings weiterhin einen großen Schritt voraus sein. Und das liegt an grundsolider, sozialdemokratisch geprägter Haushaltspolitik.

Die Fraktion der SPD wird dem Haushalt 2025 und dem Finanzplan bis 2028 geschlossen zustimmen.

Vielen Dank.